

**Verkehrsverein-Info:
Advent, Chlausumzug
Neujahrsapéro
Seiten 13–16**

3 2012

forum netstal



17. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Die Visitenkarte Netstals vor dem futuristischen Gebäudekomplex der Ragotti + Weber AG (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Überbauung Weid	2
Umbau Haus Kreuzer im Gässli	2
Hausumbau im Lerchengut	3
Abwassersanierung Kirchweg	4
Abbruch Agip-Tankstelle	4
Begrünung Zufahrt Grünhag	5
Doppel-Einfamilienhaus im Centro	5

Gesellschaftliches

Kreuzmarkt	6
Kilbi	8

Geissrippis Lätsch

Üble Fahrrinnen	10
Plastikballen und Güllenschlauch	10

Sport

Jugendschiessen	11
-----------------	----

Terminkalender

12

Verkehrsverein

13–16

Ferien, schulfreie Tage, Proben

17

Firmen

Kalkfabrik stellt auf Erdgas um	18
Umnutzungen bei der Papierfabrik	19
Der «bluämälädä netstal» im Centro 6	20
Kurt Zwicky Landschaftsgärtnerei	21

Serien

Prominente Netstaler: Matthias Netstaler	22
--	----

Netstaler Trouvaillen

Erinnerung an den Flugzeugabsturz	23
Brot und Backwaren	24–25
Ein sonderbarer Fang	26
Wir suchen weitere Trouvaillen	26

Wissenswertes

Käseralp	27
----------	----

Erste Etappe der Überbauung in der Weid



Das erste Mehrfamilienhaus mit sieben Wohnungen soll im Sommer 2013 bezugsbereit sein.



Von der Landstrasse her ist die verbreiterte Zufahrt zur Weid-Siedlung bereits erstellt. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Im Forum 2/2010 haben wir das Siedlungsprojekt des Architekturbüros Kamm Architekten AG, Zug vorgestellt. Es war vorgesehen, in der Weid eine Siedlung nach ökologischen Gesichtspunkten nach dem aktuellen Minergie-Standard für über 200 Personen zu konzipieren. Aus verschiedenen Gründen konnte die geplante Überbauung nicht realisiert werden. Nachdem nun genügend Interessenten für

eine Eigentumswohnung vorhanden sind, ist im Sommer mit dem Bau des ersten Mehrfamilienhauses begonnen worden. Es entstehen je drei 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen gehobenen Standards sowie eine Attika-Wohnung. Zu jeder Wohnung können Parkplätze in einer unterirdischen Einstellhalle erworben werden. Über den Ausbau und die Einteilung kann der Kauf-Interessent mitbestimmen. Der Zugang zu

den Wohnungen erfolgt entweder über das Fusswegnetz oder direkt aus der Tiefgarage über einen natürlich belichteten Erschliessungshof ins Treppenhaus oder zum Lift. Die Siedlung wird einmal praktisch verkehrsfrei sein. Um sich ein eigenes Bild machen zu können, hat die Immosupport by F. + C. Jenny AG an der Landstrasse 68 einen Schau-raum eingerichtet.

Umbau des Hauses Kreuzer im Gässli 25

(cb) Nachdem Guido Kreuzer das elterliche Haus im Gässli übernommen hatte, stellte sich bald einmal die Frage, was damit geschehen soll. Guido Kreuzer arbeitet momentan noch ausser Kanton, doch in rund einem Jahre wird auch er pensioniert. Da sein Bruder Marcel die notwendige Zeit aufbrachte und die Ideen für einen umfassenden Umbau eingebracht hatte, hat sich Guido Kreuzer für diesen notwendigen Schritt entschieden. Im Februar 2012 wurde mit dem Umbau begonnen. Vom Keller bis zum Estrich wurden die Böden entfernt und erneuert. Marcel kam dabei sein erster erlernter Beruf, Schreiner, zu Hilfe. Da es sich um ein Doppelhaus handelt, musste äusserlich auf die Fassade geachtet werden. Deswegen wurden auf der Ost- und Südseite die Innenwände isoliert, am Rest des Hauses wurde eine Aussenisolation angebracht. Zudem wurden alle Fenster ersetzt. Der Kachelofen

musste entfernt werden, da der Boden komplett erneuert werden musste. Aber dank eines Specksteinofens kann die heimelige Wärme von früher immer noch bewahrt werden. Ansonsten wird das Haus nun mit einer Wärmepumpe geheizt. Um das Haus altersgerecht zu gestalten, wurden im Erdgeschoss Stube, Küche, Bad und ein Schlafzimmer eingerichtet, sodass der erste Stock nicht unbedingt benötigt wird. Dort befinden sich das Büro, ein weiteres Schlafzimmer und Abstellräume. Das Täfer in den beiden Räumen im oberen Stockwerk konnte erhalten werden. Das Dach musste an einigen Stellen geflickt werden, war aber sonst noch gut. Nun präsentiert sich das Haus mit seinen roten «Brittli» in neuem Glanz. Der Charakter des Hauses konnte trotz des grossen Umbaus erhalten werden, auch im Innern. Man kann den Bauherren zu diesem gelungenen Umbau ganz herzlich gratulieren!



Das Haus im Gässli wurde innen und aussen renoviert.



Ein Specksteinofen sorgt für heimelige Wärme. (Bilder: Marcel Kreuzer)

Hausumbau im Lerchengut

(Jh) Reto Rufibach aus Glarus, der schon an der Lerchenstrasse 12 das Haus von Rosa Leuzinger selig umbaute (das Forum 1/2011 berichtete darüber), baut nun zwei weitere Chalets um. Diese befinden sich aber auf der anderen Strassenseite, sprich von Netstal Richtung Riedern fahrend auf der linken Seite. Das Haus an der Lerchenstrasse 15 ist schon praktisch fertig. Sobald die letzten Detailarbeiten ausgeführt sind, wird beim Chalet an der Lerchenstrasse 11 mit dem Ausbruch begonnen. Die beiden Häuser leer stehenden Häuser hat Reto Rufibach von Gabriel Spälty gekauft, ebenfalls die Garagen direkt an der Strasse, die zur Parzelle gehören. Den Ausbruch sowie die Um- und Ausbauarbeiten macht er – soweit möglich – als Handwerker zusammen mit seinem älteren Bruder selbst, daneben arbeitet er noch in einem Teilzeitpensum als Chauffeur. Nur für Spezialarbeiten sowie die Baueingabe zieht er Fachleute herbei.



Dieses Chalet an der Lerchenstrasse 15 ist praktisch fertig und erstrahlt in neuem Glanz.

Das Chalet ist mit einer Wärmepumpe und einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ausgestattet. Bei der Photovoltaik-Technik wandeln Solarzellen Sonnenstrahlung in elektrische Energie um, ohne Lärm und Abgase. Das demnächst fertig erstellte Cha-

let wurde in südlicher Richtung angebaut und bietet nun Platz für zwei Wohnungen. Die obere mit grossem Balkon ist bereits vermietet. In der unteren kommt der innovative Stadtglarner Bauherr persönlich neu ins Wiggisdorf zu wohnen.



Das wunderschön renovierte Chalet an der Lerchenstrasse in Richtung Klöntal.



Dieses Chalet an der Lerchenstrasse 11 wird demnächst umgebaut. (Fotos: Jakob Heer)

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

malergeschäft
reto bänz
seit 1981

8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Abwasser-Sanierung am Kirchweg

(j.k.) In den letzten paar Jahren sind in Netstal in verschiedenen innerdörflichen Quartieren veraltete und hydraulisch überlastete Kanalisationsleitungen ersetzt worden. Gegenwärtig wird die Abwasserleitung im Kirchweg von der Kreuzbühlstrasse bis zur alten Post erneuert. In den engen Verhältnissen ist die Zufahrt ins Quartier nur

über Umwege möglich. Für die Abwasser-Erneuerung hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 190'000.– zugestimmt. Je nach Finanzlage sollen in den nächsten Jahren auch die Leitungen im Casinoweg saniert werden. Damit wird mittelfristig das Kanalisationsnetz von Netstal in einem neuzeitlichen Zustand sein.



Am Kirchweg war im Oktober kein Durchkommen mehr möglich.



Auch die Kreuzbühlstrasse ist von den Arbeiten im Kirchweg betroffen.



Blick von der katholischen Kirche / alte Post her. (Fotos: Jakob Kubli)

Agip-Tankstelle wird abgebrochen

(j.k.) Die Agip-Tankstelle der Firma Stäger-Z AG beim ehemaligen Friedheim an der Molliserstrasse hat in den letzten Jahren, bedingt durch die Coop-Tankstelle beim Wiggispark, enorme Umsatzeinbussen erlitten. Das Geschäft lohnt sich nicht mehr. Darum wird die Tankstelle geschlossen und abgebrochen. Das Grundstück gehört der 1992 gegründeten Harry-Zweifel-Stiftung. Über die zukünftige Nutzung der Liegenschaft ist sich der Stiftungsrat noch nicht im Klaren. In der Nähe von Bahnhof und Wiggispark sollten die Voraussetzungen für innovative Ideen recht gut sein.



Die Tage der Agip-Tankstelle sind gezählt. (Foto: Jakob Kubli)

Begrünung der Zufahrt in den Grünhag

(j.k.) Nach dem Hausabbruch an der Landstrasse 74 konnte die Zufahrt zu den Liegenschaften im Grünhag wesentlich verbessert werden. Nun konnten sogar noch sechs Parkplätze geschaffen werden, die mit den gepflanzten Allee-Bäumchen an der hektischen Landstrasse ein freundlicheres Gepräge verleihen.



Ein- und Ausfahrt zu den Liegenschaften im Grünhag sind übersichtlicher geworden. (Foto: Jakob Kubli)

Das letzte Haus im Centro ist bezogen

(dwj) Heidi, Sibyll und Sandra Gallati mit samt Hundedame Tiwa haben Ende September ihr schmuckes, weisses Doppel-Einfamilienhaus in der Überbauung Centro bezogen. Das Haus ist hell und freundlich und man hat einen herrlichen Blick auf den Wiggis und die grüne Wiese. Vor drei Jahren wurde die erste Parzelle im Centro überbaut, mit dem Haus der Gallatis ist nun auch die neunte und letzte Parzelle vergeben. Wir wünschen Familie Gallati viel Freude beim Einrichten und Zufriedenheit im neuen Heim.



Das Doppel-Einfamilienhaus der Familie Gallati. (Foto: Doris Weber)

Informatiklösungen für Ihr Unternehmen



horat informatik systeme GmbH

info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33



Schwert Netstal

Jürg + Marlene Weber-Müller
Landstrasse 13 a
8754 Netstal / Switzerland
Tel. +41 (0)55 640 77 66
Fax +41 (0)55 640 90 10
weber@schwert-netstal.ch
www.schwert-netstal.ch



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH-8754 Netstal

Der Kreuzmarkt Netstal überlebt

(kämü) Nach der Gemeindefusion setzten die Netstaler alles daran, dass ihr Kreuzmarkt überlebt. Sie haben es geschafft, der Kreuzmarkt wird wie eh und je durchgeführt.

Emsiges Treiben herrschte am Kreuzmarkt-Morgen. Die Marktfahrer trafen ein und die Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins bereiteten in der Mehrzweckhalle die Kaffeestube vor. Weil der Verkehrsverein Netstal neu für den Kreuzmarkt zuständig ist, regelte Präsident Peter Schadegg die Einweisung der Marktfahrer. Traditionsgemäss ist der Kreuzmarkt schulfrei. Die Netstaler Dorfjugend traf

sich nach dem Zmittag an den typischen Chilbi-Ständen und «tedelte» Schleckzeug, Plastik-Spielzeug und vieles mehr. Ein niedliches Karussell begeisterte vor allem die Jüngern.

Wer kreativ sein wollte, konnte bei Monika Castelli eine Eule als Bleistifthalter basteln. Auch das Glücksrad und das Glücksfischen des Gemeinnützigen Frauenvereins fanden grossen Anklang. Die Kaffeestube-Gäste genossen die von den Frauen selbst gebackenen Kuchen und belegten Brötchen. Der Hauptteil des Erlöses geht an das Familienhaus Biälstogg in Riedern. «Am Anfang lief es ein bisschen harzig,

aber jetzt sind wir zufrieden», zog Marktfahrer Walter Gmünder Bilanz. Just-Berater André Stegel zeigte sich erfreut und am Marktstand von Margrit Weber, die Oberblegi-Alpkäse verkaufte, bildete sich zuweilen eine Warteschlange.

Auch Ruth Bossarts Backwaren gingen weg wie frische Weggli. «Es war «ordeli», aber nicht so gut wie letztes Jahr», fand Manuela Guggenbühl, die einen Schiessstand betreute.

Der Kreuzmarkt klang bei Gamspeffer und Musik in den Gaststätten aus.

Der gelungene Kreuzmarkt 2012 (Fotos:Käthi Müller)



massiv sport
 In den Bergen zuhause
Berg · Ski · Outdoorsport
 Zaunweg 9 · 8754 Netstal · 055/640 65 30
 info@massivsport.ch · www.massivsport.ch

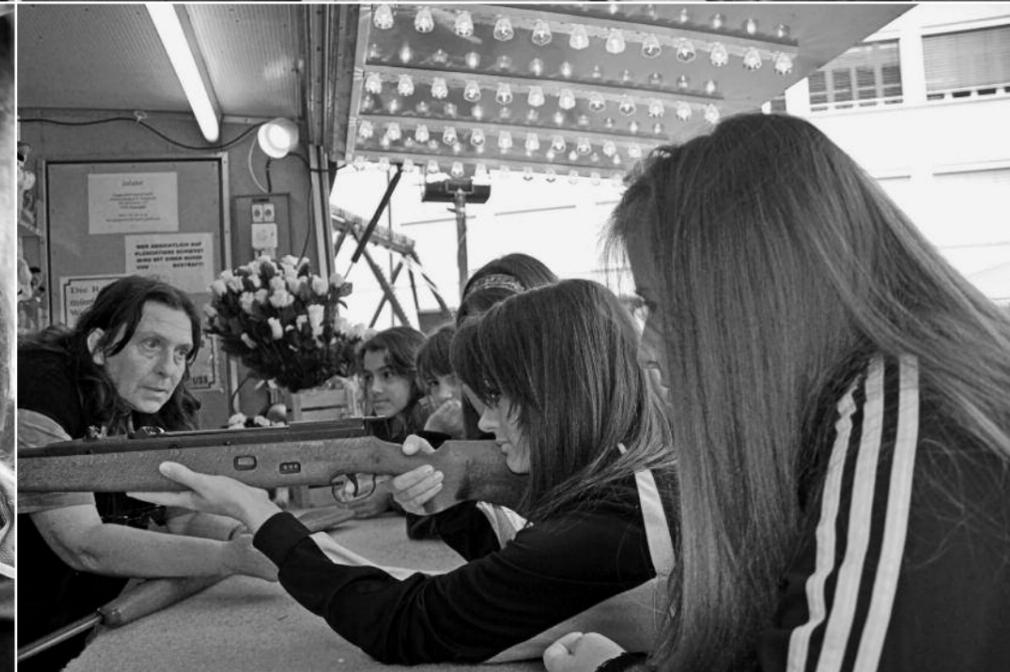
hr.zubli
 eidg. dipl. Malermeister
 Mollis 055 612 38 37

Wetterglück an der Netstaler Kilbi

(hasp) Grosses Wetterglück hatten die Netstaler über das Kilbi-Wochenende. Während auf dem Areal des Schulhauses die Netstaler Jugend auf der Schiffschaukel und auf dem Kinderkarussell voll auf ihre Rechnung kam, boten Netstals turnende Vereine in der Mehrzweckhalle ihren Kilbigästen kulinarische Köstlichkeiten an. Viel Fun und Action prägten die diesjährige Kilbi. Die folgenden Foto-Impressionen vom Samstagnachmittag sind der Beweis dazu.

Kilbi-Impressionen

(Fotos: Hans Speck)



Üble Fahrinnen

(cb) Über 20'000 Autos fahren jeden Tag durch unser Dorf. Entsprechend leidet auch der Strassenbelag. Bei der Einfahrt beim Friedheim von der Molliserstrasse her wurde der Belag zum Teil erneuert, der durch die vielen Lastwagen kaputt war. Aber rund 100 Meter weiter nördlich sind tiefe Fahrinnen in der Strasse, in denen sich bei Regenwetter das Wasser sammelt und durch die Autos auf das Trottoir gespritzt wird. Wer an dieser Stelle zu Fuss unterwegs ist, wird bei Regenwetter nicht nur von oben, sondern vor allem von der Strasse her nass. Es ist wirklich an der Zeit, dass der Kanton den Belag an dieser Stelle erneuert!



Wer nicht aufpasst, wird von oben bis unten nass. (Foto: Christian Bosshard)

Geissrippis Lätsch

Plastikballen und Güllenschläuche

Es ist noch nicht lange her, da war die Welt unserer Schweizer Kühe noch in Ordnung. Kulinarisch erfreuten sie sich am frischen, blumigen und schmackhaften Gras oder Heu. Genüsslich konnten unsere sanften Wiederkäuer einen Magen nach dem anderen durch gemütliches Kauen bedienen und dabei zufrieden in die Welt schauen. Manchmal hätte man meinen können, auf diesen Kuhgesichtern ein glückliches Lächeln zu erhaschen. Das hat sich aber schlagartig geändert. Heute blicken unsere

hörnerlosen Turbokühe auf ihr trostloses Dasein. Ein Grund könnte die Verköstigung sein, welche zum grössten Teil aus Convenience Food-Verpackungen stammt. Etwas anderes können diese schneeballähnlichen Rollenmonster mit ihrem bräunlichen Inhalt wohl nicht sein. Deshalb verweigert sogar mancher Käse dieser Milch sein Okay. Ist die Wiese nach dem Mähen, Zetten, Rollenmachen und Abtransport der Plastikungeheuer wieder bereit zum Schnaufen, kommt der tonnenschwere Güllen-

schlauch-Schlepper und verdichtet den Untergrund exzessiv. Anschliessend wiederholt sich die ganze Prozedur, mit dem Unterschied, dass sich rund um den Heustall Berge von Plastikballen türmen und den Horizont verändern. Es gibt auch Tarnplastik in Grün. Der scheint aber teurer zu sein. Böse Zungen behaupten, aus dem Restplastik würden die Laubbläser hergestellt. Abschliessend sei noch die scheue Frage erlaubt: Was geschieht eigentlich mit all den leerstehenden Heustöcken? Wisi Michel

Geissrippis Lätsch

Das Jugendschiessen



Die besten beim Gabenstich. Von links: Joel Sauter und Rahel Weber (Rang 1), Nadia Weber und Elias Schnyder (Rang 3). (Foto: Doris Weber)

(dwj) Am Chilbi-Samstagsmorgen fand wiederum das Jugendschiessen Netstal statt. Dieser vom Schützenverein Netstal organisierte Anlass besitzt bereits Kultstatus und bietet der Netstaler Jugend Gelegenheit, ihren Chilbibatzen selber zu verdienen. 16 Mädchen und Knaben von 10 bis 16 Jahren nahmen die Gelegenheit wahr und kamen an diesem schönen, wenn auch etwas kühlen Morgen in den Schiessstand Butzi. Die Jugendlichen wurden ausführlich in den Schiesssport eingeführt und von erfahrenen Mitgliedern des Schützenvereins betreut. Geschossen wurde mit dem

Sturmgewehr auf 300 Meter. 10 Schuss auf die 5er Scheibe (Punktgeldstich), dann fünf Schuss auf die 10er Scheibe (Gabenstich). Für viele war es das erste Mal, dass sie ein Gewehr in den Händen hatten und sie waren froh, überhaupt die Scheibe zu treffen. Umso besser wenn es auch noch die eigene war. Es wurden erfreulicherweise sehr gute Resultate erzielt und alle durften einen schönen Batzen mit nach Hause (oder wohl eher an die Chilbi) tragen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und man kann wiederum von einem gelungenen Anlass sprechen.

Auszug aus der Rangliste:

Punktgeldstich:

1. Joel Sauter, 45 Punkte
2. Mirco Funk, 42 Punkte
3. Nadia Weber und Rahel Weber, je 39 Punkte

Gabenstich:

1. Rahel Weber und Joel Sauter, je 44 Punkte;
3. Nadia Weber und Elias Schnyder, je 41 Punkte

Komplette Rangliste und Fotos unter: www.svnetstal.ch.

Metzgerei Molki Netstal
Molkerei

Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

oswald
electric ag

Schalt- und Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH

Niederurnen/Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen

Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

Terminkalender

November

24.11.2012	Hauptversammlung	Cäcilienchor
25.11.2012	Jahreskonzert 'Olympia III'	Harmoniemusik
25.11.2012	Ewigkeitssonntag	Ref. Kirchgemeinde
30.11.2012	Auftritt Gemeindeversammlung	Harmoniemusik

Dezember

01.12.2012	Chlausumzug und Chlausmarkt	VVN/Industrie- Gewerbeverein
02.12.2012	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
03.12.2012	Chlaushock in der Schützenstube	Männerturnverein
05.12.2012	Chlaushock	Turnverein Riege 39+
05.12.2012	Chlaushock	Frauenturnverein
08.12.2012	Chlaushock Turnerinnenverein und Turnverein	TnV / TV
09.12.2012	ökumenisches Adventssingen in der ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
15.12.2012	Papiersammlung	Harmoniemusik
23.12.2012	Kinderweihnacht	Ref. Kirchgemeinde
23.12.2012	Abholen Friedenslicht Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2012	17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Kindermesse)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2012	23.00 Uhr - Mitternachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2012	09.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
31.12.2012	Silvester-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde

2013

01.01.2013	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
11.01.2013	Hauptversammlung im Schwert	Frauenturnverein
18.01.2013	Hauptversammlung	Männerturnverein
19.01.2013	Hauptversammlung	Turnverein
23.01.2013	Hauptversammlung, Hotel Schwert	Turnverein Riege 39+
01.03.2013	ökumenischer Weltgebetstag in der kath. Unterkirche	Ref. Kirchgemeinde
01.03.2013	Hauptversammlung	Schützenverein
24.03.2013	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde

Weiter Termine für Vereinsanlässe können jeweils der Redaktion Forum bekannt gegeben werden.

Bitte heraustrennen – es erscheinen keine Flugblätter mehr

Adventsfenster 2012 Netstal

Schon bald geht es wieder dem Jahresende entgegen und wir wollen in Netstal wieder mit den beleuchteten und farbenfrohen Adventsfenstern das Dorfbild im Hinblick auf die Weihnachtszeit beleben. Wir danken den verschiedenen Familien und Verantwortlichen für den Einsatz um mit ihren toll dekorierten Fenstern die Adventszeit zu verschönern.

Bei dekorierten Fenstern, bei welchen ein grüner Stern am Öffnungstag leuchtet, freuen sich die Erbauer/-innen auf Ihren Besuch, d.h. ab 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist in der Regel die Türe für Sie offen. Der rote Stern im Adventsfenster lädt Sie zum Betrachten und Bestaunen ein.

Wie Sie der nachstehenden Liste entnehmen können, sind noch einzelne Tage frei, nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich raschmöglichst beim Verkehrsverein, P. Schallweg, Lerchenweg 8, Netstal oder pschallweg@bluewin.ch.

Nachmeldungen werden jeweils in den Anschlagkästen der Gemeinde aktualisiert.

01.12.2012	Familie	Alfred und Vroni	Feldmann	Hornergut 1
02.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
03.12.2012	Familie	Patrizia und Marcel	Villiger	Landstrasse 72
04.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
05.12.2012	Familie	Markus	Bruhin	Zaunweg 1
06.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
07.12.2012	Familie	Rosa und Edgar	Bamert	Mattstrasse 4
08.12.2012		Beauty Oase	Eliane	Landstrasse 66
09.12.2012		Alterswohnheim	Bruggli	AWH
10.12.2012	Familie	A. und D.	Gallati	Risi 7
11.12.2012		Primarschule	Schule	Landstrasse 42
12.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
13.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
14.12.2012		Wohngruppe	Wiggis	Landstrasse 18
15.12.2012		A. Coni	Café Wiggis	Landstrasse
16.12.2012	Herr Pfr.	Rolf	Jost	Chlohestübli
17.12.2012	Familie	M. und F.	Castelli	Schlöffeli 1
18.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
19.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
20.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
21.12.2012		Restaurant	Fridolin Pub	Risi 1 (Unterhaltung)
22.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
23.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		
24.12.2012		Noch offen – Nachmeldung siehe Anschlagkasten Gemeinde		

Der Verkehrsverein bedankt sich auch beim Adventsfenster-Sponsor, Bäckerei Villiger, für die Unterstützung.



Chlausmarkt Netstal

Samstag, 01. Dezember 2012

Chlausmarkt auf dem Schulhausplatz Netstal

Öffnungszeiten: ab 16.30 Uhr
(Festwirtschaft im Foyer der MZH)

Traditionsgemäss organisiert der Industrie- und Gewerbeverein Netstal zusammen mit dem Katholischen Frauen- und Mütterverein den Chlausmarkt. Der Markt wird auf dem Schulhausplatz durchgeführt und im Foyer der Mehrzweckhalle ist eine kleine Festwirtschaft eingerichtet. Nebst Glühwein gibt es Feines vom Grill.

Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch und danken für die Unterstützung.



Chlausumzug Netstal

Samstag, 01. Dezember 2012

Besammlung Schulhausplatz Netstal 16.45 Uhr

Beginn des Umzuges um 17.00 Uhr



Begleiten Sie uns auf dem traditionellen Chlausumzug der Netstaler Kinder durch unser Dorf.

Im Anschluss an den Umzug dürfen alle Kinder vom Samichlaus ein Chlausseggli entgegennehmen.

Besammlung um 16.45 Uhr beim Schulhausplatz – Einweisung und Einteilung der Klassen durch Verkehrsverein und Lehrerschaft.

Danke für die Spenden

Die über 400 "Chlausseggli" für die Kinder können nur dank den jedes Jahr wiederkehrenden Spendern unserer Netstaler Spenderfamilien, Industrie und Gewerbe finanziert werden.

Im Namen der ganzen Bevölkerung bedanken wir uns auch dieses Jahr für diese Treue und Grosszügigkeit.

Verkehrsverein Netstal, Industrie- und Gewerbeverein Netstal
(in Zusammenarbeit mit Schule und kath. Frauen- und Mütterverein)

Neujahrsapéro

Treu der Tradition folgend startet der Verkehrsverein Netstal gerne wieder mit einem Apéro ins neue Jahr. Wir laden Sie also ein mit uns anzustossen und danken gleichzeitig für die Unterstützung im vergangenen Jahr:

01.01.2013 ab 10.30 Uhr
bei der Mehrzweckhalle Netstal



Foto: Kathi Müller

Der Verkehrsverein und die Forums-Kommission
wünschen allen frohe Festtage und
alles Gute im 2013.

Unser Hausberg Wiggis zeigt sich im schönsten Spätherbstgewand.

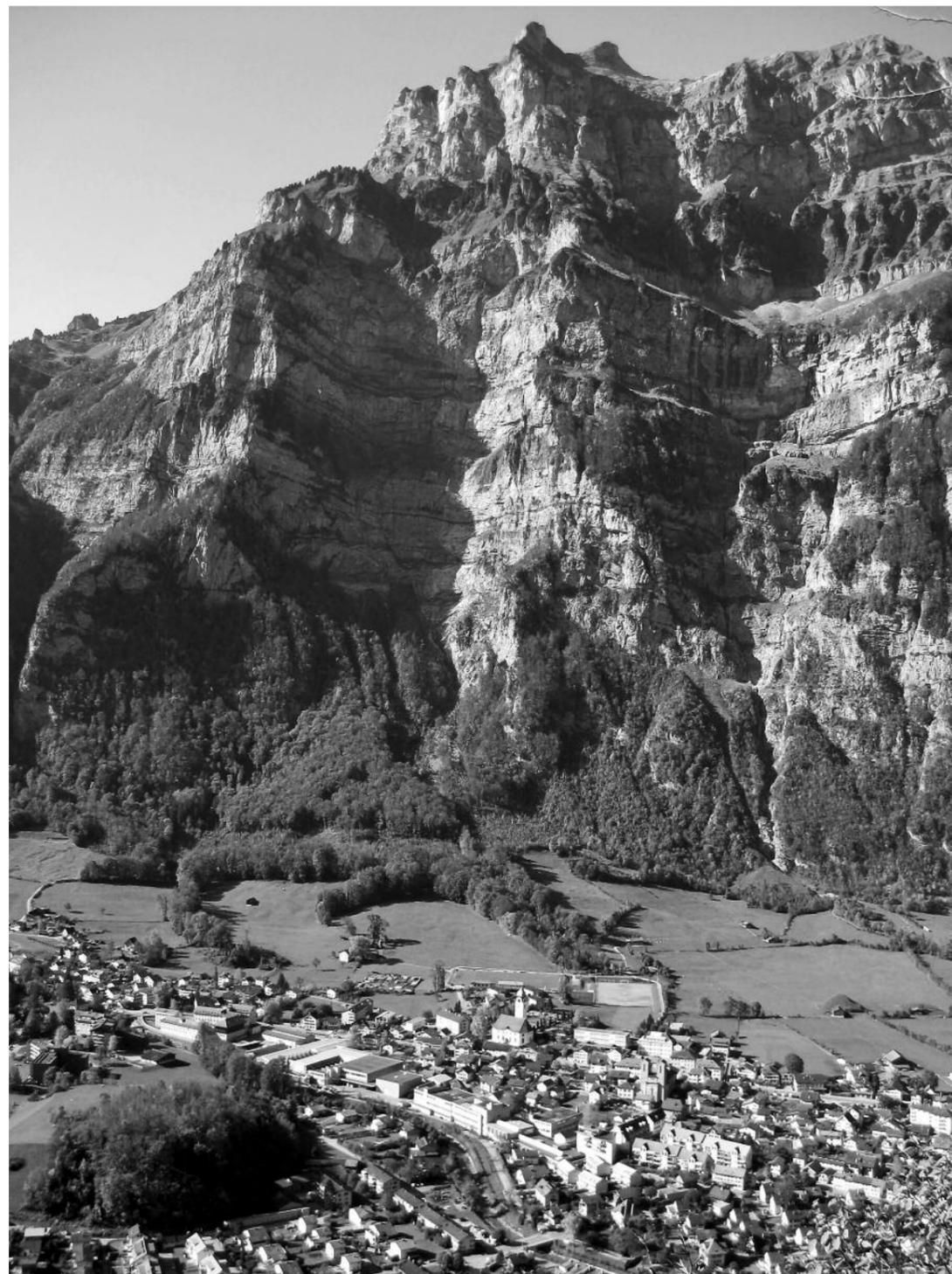


Foto: Käthi Müller

Schulferien 2012/2013

22.12. - 06.01.2012	Weihnachtsferien
26.01. - 03.02.2013	Sportferien
29.03. - 14.04.2013	Frühlingsferien
06.05. - 12.05.2013	Spezialwoche
29.06. - 11.08.2013	Sommerferien
05.10. - 20.10.2013	Herbstferien

Schulfreie Tage / Brückentage 2013

Fasnachtsmontag	Montag, 11. Februar
Kreuzmarkt	Donnerstag, 19. September

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	10.00 - 11.00
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.45
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein	Mittwoch	20.00 - 21.15
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.15 - 16.05
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	16.10 - 17.00
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.50 - 10.50
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.30 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
IG Skilift Mugi	Sa./So. und Sportferien (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	Montag, Walking ab Gemeindehaus Netstal	17.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	Mittwoch, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	letzten Montag im Monat, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Kath. Frauen und Mütterverein	Anlässe gem. Jahrepogramm 2012	

Kalkfabrik Netstal stellt auf Erdgas um

(j.k.) Im Glarnerland stellen immer mehr Unternehmer und Hausbesitzer vom Öl auf umweltfreundliches Erdgas um. Da die Kalkfabrik Netstal AG beschlossen hat, seine Anlagen ab 2013 ebenfalls mit Erdgas zu betreiben, muss nun die Transportleitung vom Grosszaun im Norden von Netstal verstärkt und bis zur Kalkfabrik neu verlegt werden. Mit der gesteigerten Nachfrage – die Kalkfabrik wird der grösste Kunde sein – wäre der Leitungsdruck in naher Zukunft zu gering geworden um die

Versorgung aller Kunden sicherzustellen. Die Erdgas Obersee-Linth Transport AG (EOLT) hat Anfang August mit dem etappenweisen Bau der neuen Erdgasleitung begonnen. Auf der 2,8 Kilometer langen Strecke muss die Linth dreimal unterquert werden. Dabei wird das so genannte Spülbohr-Verfahren angewendet. Mittels Funk-Anweisungen werden die Leitungsrohre mit einem Aussendurchmesser von 25 Zentimetern durch den Grund gezogen: Ein erstes Mal nördlich der Papierfabrik in

Richtung Flugplatz, dann vom Langgüetli zum Rollengut. Dort teilt sich die Erdgasleitung. Ein Ast führt wiederum mit einer Unterquerung der Linth auf das Areal der Kalkfabrik. Die zweite Leitung unterquert die Bahnlinie nach Glarus und verbindet sich mit der schon bestehenden Leitung, wodurch deren Kapazität erhöht werden kann. Die Investitionskosten sind auf 1,5 Millionen Franken veranschlagt. Voraussichtlich Mitte Dezember sollten die Arbeiten abgeschlossen werden können.



Vorgesehene Linienführung zur Kalkfabrik Netstal



Bauarbeiten im Grosszaun (Fotos: Jakob Kubli)



Leitungsunterquerung vom Langgüetli...



...ins 130 m entfernte Rollengut.

Umnutzungen zwischen Papierfabrik und ACO Passavant

(j.k.) Nachdem die Papierfabrik Netstal AG im vergangenen Jahr von Schweröl auf Erdgas umgestellt hat (Forum 1/2011) wurde der rund 2,25 Millionen Liter fassende Öltank überflüssig. Dank der Umstellung von Schweröl auf Erdgas konnten die Energiekosten wie auch die Emissionen markant gesenkt werden.

In den letzten Jahren hat bei der Papierfabrik Netstal aus Kostengründen eine Redimensionierung stattgefunden. Im Jahre 2002 wurde die Kaffeefilter-Produktion und Anfang 2011 die Produktion von Medizinalpapieren nach Deutschland verlagert. Aus diesen Gründen hat die Papierfabrik das Grundwasserpumpenhaus, den Autounterstand sowie die Öltankanlage abbrechen lassen.

Der nördliche Nachbar der Papierfabrik, die ACO Passavant AG, Elementehersteller für Hoch- und Tiefbau, hat eine gegenteilige Entwicklung durchgemacht. Sie hat in den letzten sechs Jahren den Umsatz verdoppeln können und braucht darum erheblich mehr Lagerplatz. Die ACO will darum künftig Produktion, Logistik und Spedition voneinander tren-



Mit dem Abbruch der Öltankanlage ist die «Papieri» auch um ihr Wahrzeichen gekommen.

nen. Zu diesem Zweck hat der Elementehersteller den westlichen Teil der Papierfabrik gekauft. Das frühere Gebäude für die Kaffeefilter-Produktion soll in ein Logistikzentrum der ACO umfunktioniert werden. Die Halle soll mit einer

neuen Fassade für die neue Firma erkennbar gemacht werden. Die Erweiterung der ACO Passavant verursacht Baukosten von rund 1,15 Millionen Franken. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald die Baubewilligungen vorliegen.



Auf dem freigewordenen Gelände wird von der ACO Passavant ein Aussenlager eingerichtet. (Fotos: Jakob Kubli)



Das neue Logo wurde nun am Hauptgebäude angebracht.

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

Sanitär Kubli GmbH 8754 Netstal
Zentrale Staubsaugeranlagen

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

Der «bluämälädä netstal» hat gezügelt



Der «bluämälädä netstal» beim Eröffnungs-Apéro. (Foto: zVg)

kämü. Ende September ist der «bluämälädä netstal» von der Landstrasse 170 m weiter nach Norden ins florierende Centro 6 gezogen. «Unsere Kunden sind begeistert von der neuen Lage. Sie können jetzt dank des Kreisels viel besser in die Landstrasse einbiegen. Und wir sind begeistert, dass wir die Blumen im hellen neuen Laden noch viel schöner präsentieren können», freuen sich die beiden Inhaberrinnen Andrea Jakober und Yvonne Wäger und ergänzen: «An der neuen Lage können alle Geschäfte voreinander profitieren, wir fühlen uns sehr wohl hier.» Das Blumen- und Dienstleistungsangebot im und vor dem Laden ist so vielfältig wie vorher: Liebevoll und fachmännisch werden Blumensträusse gebunden, Hochzeits- und Trauerfloristik erstellt, Geschenkideen ausgeheckt, Pflanzen für Innen- und Aussenbereich ausgewählt, saisonale Blumen präsentiert, Adventsgestecke kreiert sowie Grababdeckungen mit verschiedenen Koniferen ausgeführt. Selbstverständlich werden Blumen auch ins Haus geliefert oder per Post versandt.

Im Frühling bietet der «bluämälädä netstal» ein grosses Sortiment an Setzlingen und Geranien an. Spezielle Setzlinge können auf Wunsch bestellt werden. Nebst Yvonne Wäger und Andrea Jakober, die beide 100 % und mehr leisten, arbeiten Lehrtochter Ramona Jud und als

50%-Angestellte Stefanie Schuler im Geschäft. Dass das Arbeitsklima genauso gut ist wie das Blumenangebot, zeigt die Tatsache, dass sich derzeit schon mehrere Mädchen um eine Lehrstelle beworben haben. Anders gesagt: Frauen- und Floerpower pur.



Yvonne Wäger und Andrea Jakober im neuen Ladenlokal im Centro 6. (Foto: Käthi Müller)

Kurt Zwicky, Landschaftsgärtnerei und Hauswartungen

(Jh) Die Firma Kurt Zwicky, Landschaftsgärtner, Kasinoweg 7, Netstal, bietet eine reichhaltige Palette von Leistungen rund um Garten und Liegenschaften an. Die Hauptaufgaben sind saisonbedingt, vom Frühling bis Herbst z.B. Kundenbetreuung, Unterhalt von Sitzplätzen, Vorplätzen, Garageneinfahrten etc., Teiche und Steingärten anlegen, Umgestaltungen, Rasensanierungen, Rück- und Formschnitt von Sträuchern und Bäumen, mähen, jäten. Im Spätherbst steht das Einwintern von mediterranen und empfindlichen Pflanzen an. Doch es gesellen sich noch ganz andere Aufgaben hinzu. Die Hauswartungen sind ein weiteres Standbein der jungen Firma, das der Geschäftsinhaber gerne noch ausbauen möchte. Diverse Liegenschaften werden betreut, Treppenhäuser und alles was dazu gehört gereinigt und gepflegt. Im Winter werden Eingänge, Parkplätze und Garageneinfahrten vom Schnee befreit.

Kurt Zwicky's Liebe zur Gartenarbeit kommt aus seinen Kindheitstagen her. Er liebte es schon als kleiner Bub im Garten herum zu werkeln und draussen in der Natur seine Freizeit zu verbringen. Auch das Wetter fasziniert ihn sehr, macht er doch in verschiedenen Foren in ganz Europa mit. Dementsprechend entschloss er sich nach der Schule zu einer Lehre als Landschaftsgärtner. Nach der Lehre arbeitete er noch drei Jahre bei einem grossen Glarner Gartenunternehmen. Seit dem Startschuss im Frühling 2010 zum eigenen Geschäft ist er mit seinem grünen Land Rover im Glarnerland unterwegs. Dank der



Kurt Zwicky und sein deutscher Arbeiter Thomas (links) beim Richten von Treppenstufen und Bundsteinen im Schulhaus Buchholz Glarus. (Foto: Jakob Heer)

vielen Kontakte seines Vaters kommt er rasch zu stattlichen Aufträgen. Die vielen Aufträge als Einmannbetrieb wurden allmählich schwierig. Er entschied sich, über den Sommer jeweils einen Mitarbeiter anzustellen. Mittlerweile gibt es immer mehr zu tun und er ist froh, dass er den deutschen Landsmann Thomas einstellen konnte, den er überall einsetzen kann. Sein Magazin hat er bei der ehemaligen Werkstatt der Firma Ragotti + Weber AG am Bürglenweg eingelagert und einen weiteren Werkzeugschopf an der Kreuzbühlstrasse, vis a vis bei seiner Grossmutter Irma. Die anfallenden Büroarbeiten erledigt zum Teil seine Mutter Brigitte. Ab 1.11.2012 zügeln er sein Büro und seine Mutter ihre Fusspflege von der Molliserstrasse 11a an die Molliserstrasse 28 in Netstal. An der gleichen Adresse wird seine Schwester Kathrin im Dezember ihre Podologie-Praxis eröffnen. Selber wohnt Kurt Zwicky mit seiner

Lebenspartnerin Petra in Glarus Süd, in Haslen am oberen Dorfrand. Sein grösster Wunsch ist es, wie er sagt, ein Eigenheim zu kaufen und seine eigene Gartenanlage anzulegen, zu hegen und zu pflegen. Und natürlich auch eine Wetterstation einzurichten.

OSWALD
BAUKERAMIK CH

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

GARAGE
WURSTEISEN AG le GARAGE 

Wegweisend in Qualität und Service

Landstrasse 4
8754 Netstal
Tel. 055 640 34 93
Fax 055 640 78 48
info@wurstseisen.ch

SPÄLTU 
8754 NETSTAL

Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltuag@bluewin.ch

ihr brotmacher
villiger

Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

T3is
ristorante

pizzeria.cafe.lounge.giardino
genuss der mediterranen gastronomie

Centro 6 | 8754 Netstal 055 | 640 38 38

Prominente Netstaler

(hasp) Mit Stolz dürfen wir Netstaler festhalten, dass in unserem Dorfe einst einer der reichsten Schweizer lebte. Das ist zwar schon eine Zeit lang her, aber alleweil erwähnenswert. Wir sprechen von Matthias Netstaler, vielfach auch Netstaller geschrieben. Sein Wohnhaus befand sich beim Casino in unmittelbarer Nähe von Hauptmann Matthias Ambühl, dem grossen Anführer der Glarner bei der Schlacht von Näfels.

Netstalers Reichtum muss damals enorm gewesen sein: Er besass nach Aegidius Tschudi (Autor des zweibändigen «Chronicon Helveticum») Güter im Land Glarus, im Gaster, in der March, im Sarganserland und am rechten Zürichseeufer in Meilen, in Herrliberg (Gut Schipf) sowie vermutlich die Burg Liebenberg in der Gemeinde Mönchaltorf.

Matthias Netstaler wurde gemäss Geburtsunterlagen im Jahre 1382 geboren. Er war der Sohn des Richters Wilhelm Netstaler, welcher im Jahre 1395 Bürge für Glarus beim Loskauf von Säckingen war. Seine Mutter hiess von Muellner (Vorname unbekannt). Verheiratet war Netstaler mit Anna Elisabetha von Moos, Tochter des Heinrich,

Matthias Netstaler war einer der reichsten Schweizer

Schultheissen und Schwester des späteren Tagsatzungs-Gesandten Heinrich von Moos. Netstaler selbst war in den Jahren 1411/1416 und 1418 Tagsatzungsbeamter. In den Jahren 1416 bis 1419 war Matthias Netstaler Landammann des Kantons Glarus. In dieser Funktion vermittelte er im Jahre 1418 in einem Streit mit dem Freiherr von Rhäzüns, welcher ihm im Jahre 1425 die Alp Ranasca am Panixerpass verpfändete. 1420 stiftete alt Landammann Netstaler der Gemeinde Netstal eine Kapelle. Diese Kapelle stand praktisch an gleicher Stelle wie die heutige katholische Kirche. Sie wurde im Jahre 1421 zu Ehren der drei Hl. Könige geweiht. Aus dem Jahr 1420 stammt auch die älteste mit einer Jahrzahl versehene Glocke im Glarnerland. Sie hängt im Nordturm der heutigen Pfarrkirche. Netstaler verstarb im Jahre 1452 im Alter von 70 Jahren.

Ob dieser Mathias Netstaler gar der Namensgeber unserer Gemeinde war, ist nicht bewiesen. Dazu gibt es einfach zu viele Theorien, die anderes besagen. Die älteste erhaltene urkundliche Erwähnung von Netstal datiert aus dem Jahr 1289, als Netstal geschrieben. Es ist unklar, ob dieser Name als «Stall des Bauern Net» gedeutet, auf das althochdeutsche Wort «Netz» oder eben auf den Namen Netstaler zurückzuführen ist. Tatsache ist, dass das heutige Gemeindegewapp an dasjenige der Familie Netstaler erinnert. Statt einem führt dieses nun aber drei Sterne, welche die drei der Gemeinde angegliederten Weiler versinnbildlichen.

Was sicher alle eingefleischten Netstaler freut: Die drei Sterne im heutigen Wappen der Einheitsgemeinde Glarus sind in Erinnerung an diesen grossen Staatsmann nach wie vor enthalten.



Blick auf das Quartier «am Bühl» mit dem Casino (ganz links vor dem Brand) und dem Wohnhaus Matthias am Bühl (Hauptmann und Anführer der Schlacht bei Näfels).

Vor 50 Jahren: Flugzeugabsturz am Furka

(cb) Es war Montag, der 27. August 1962: Die Fliegerstaffel 20 absolvierte ihren Wiederholungskurs in Mollis. Drei Patrouillen zu je drei Flugzeugen hatten den Befehl, die Gebirgskompanie 3 im Wallis zu unterstützen. Sie mussten via Gotthard und Furka ins Oberwallis eindringen. Um ca. 17.50 Uhr startete die erste Patrouille, die zweite startete gegen 18.00 Uhr. Sie wurde geleitet von Oberleutnant Kurt Gruber, begleitet von den beiden Wachtmeistern Erwin Hofer und Wilhelm Vögele. Der Furka war wolkenverhangen. Während die erste und dritte Formation über die Wolken ins Wallis gelangten, versuchte die zweite Formation den direkten Weg durch die Wolken. Vermutlich merkten sie, dass sie zu tief flogen und versuchten nach oben links den Hindernissen auszuweichen, doch es war schon zu spät: Erwin Hofer prallte mit seiner DH-112 Venom mit der Immatrikulation J-1782 nördlich des Barackendörfchens beim Furka-Hospiz in die Felswand, während die beiden anderen Piloten an den Flanken des Blaubergs zerschellten. Alle drei Piloten waren sofort tot.

Erwin Hofer war Jahrgang 1939 und in Netstal zuoberst in der Lerche aufgewachsen. Nach Beendigung der Primar- und Sekundarschule in Netstal machte er die Lehre als Mechaniker. Anschliessend absolvierte er die Rekrutenschule bei den Fliegertruppen, wo er zum Jet-Piloten ausgebildet wurde. Für uns Schüler war er ein grosses Vorbild, waren doch Kampffjetpiloten etwas besonderes, auch wenn die Armee damals über rund 500 Jets verfügte. Den meisten Schülern im Dorf war er ein Begriff oder kannten ihn, auch von der Pfadi her.

Da der Unfall am Abend passierte und die Kommunikationsmittel damals nicht so schnell wie heute waren, wurde das Unglück erst am anderen Tag bekannt. Der Kommandant der Fliegertruppen orientierte vor den Bundeshaus-Medien über den Unfall. In Netstal schlug die Meldung vom Unfall wie ein Blitz ein. Man fragte sich, warum ausgerechnet er verunglücken musste.

Rund eine Woche nach dem Unglück wurden die sterblichen Überreste von Erwin Hofer in Netstal mit militärischen Ehren beigesetzt. Der Sarg wurde auf



Erwin Hofer

einem Militär-Lastwagen zur Kirche geführt. Bedeckt war er mit einer Schweizer Fahne, auf dem Sarg lagen Helm und Bajonett. Die Schüler bekamen für diesen Nachmittag schulfrei, da das Dorf fast im «Ausnahmestand» war.

Noch immer erinnert ein Gedenkstein im Wydéli in Mollis, gleich neben den Tennisplätzen, an den schrecklichen Unfall von damals. Auch wenn die Inschrift nicht mehr gut lesbar ist, wird der Platz unterhalten. Zwei Bänke links und rechts des Gedenksteines laden zum Verweilen ein.



Die Venom, mit der Erwin Hofer verunglückte.



Der Gedenkstein im Wydéli in Mollis.

Netstaler Trouvaillen: Brot und Backwaren

Die vor 60 Jahren übersichtliche Produktion und Versorgung der Netstaler Einwohner, aufgeschrieben von «Forum»-Leser Fritz Michel-Dotta, Langnau am Albis:

Im Zentrum lag unterhalb der katholischen Kirche am Kirchweg die Bäckerei-Konditorei Läderach mit einem, für damalige Verhältnisse modernen Laden und einem grossflächigem Schaufenster. Und gerade dieses hatte es uns Kindern besonders vor Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Samichlaus besonders angehtan. Der Sohn Läderachs namens Ruedi (heutiger weltbekannter Schokoladenfabrikant in Ennenda) war ausgebildeter Konditor und verzauberte uns vor diesen Feiertagen mit besonders kreativen Ausstellungsmotiven. So erinnere ich mich heute noch wie zum Beispiel vor dem Klaus ein grosses Hexenhäuschen aus Lebkuchen mit farbig verzierten Fensterläden und Girlanden in einer süssen Umgebung unseren Appetit und unser Interesse weckte. Oder ein andermal auch arbeitende Osterhasen mit eierbeladenen Schubkarren oder mit zuckerverschnitten Christbäumen. Echtes Kunsthandwerk. So waren wir jedes Mal gwunderig, was Läderach Junior wohl wieder fürs Schaufenster kreierte und wer das wohl am Ende hat essen dürfen.

Auf Bestellung bekamen wir damals unser beliebtes Spezialbrot. «Doppelt gebacken», weil wir eine dunkle knusprige Rinde bevorzugten schob der Bäcker unser Brot bei der nächsten Charge nochmals für einige Zeit in den Ofen. Die Brotgrösse benannte man als Pfänderli, Zweipfänder und sogar Fünfpfänder. Letztere wurden fast nur für die Bergbauern auf dem Krähberg und Obloch hergestellt, die sie in ihren Rucksäcken nach oben schleppten. Ebenfalls im Zentrum lag der Konsumverein vis-à-vis der alten Post. Der hatte noch eine grosse Selbständigkeit. Konnte



Aussenansicht der Bäckerei Villiger in den 60-Jahren des letzten Jahrhunderts.



Frau und Herr Villiger, die Eltern von Kurt Villiger, mit ihrem jungen Bäcker aus Bayern, dem späteren Badimeister Hermann Daniel. (Fotos zvg)

Früchte und Gemüse selber von der Region ein- und verkaufen. Die Backwaren kamen von der hauseigenen Bäckerei Uelinger hinter dem nördlichen Schulhausplatz. Seine Spezialität war die Netstaler-Ankeztälä die es nur auf Vorbestellung gab. Für deren Geschmack die besondere Zugabe aus Anggägrüebe verwendet wurde, die beim Auslassen bzw. Einschmelzen von Butter übrig blieb. Ein Vorgang, der die Butter haltbar für das

Braten machte, ähnlich z.B. heutigem Saisfett etc. Ob's darum diese Rarität wohl heute noch zu kaufen gibt? Selbstbedienung gab es damals nicht. Der Brotverkauf im Konsum erledigte das von jedermann bekannte liebenswürdige Brotvreneli. Stets gut gelaunt und zufrieden. Jedermann sprach es vertraulich mit Vreneli an und es störte sich daran überhaupt nicht. Seinen Familiennamen kannten die wenigsten. Andererseits

kannte es bald alle Kunden beim Namen und auch deren bevorzugtes Gebäck. Die Namens-Verkleinerung dürfte von ihrer Statur her stammen, denn sie hatte Mühe die oberen Brotregale zu erreichen, so kleinwüchsig war sie.

Das Oberdorf wurde durch die Bäckerei-Konditorei Villiger abgedeckt. Besonders für die Bewohner der Lerche und Risi war es ein idealer Standort. Vater Villiger lieferte das Brot sogar im Abo frei Haus. Anfangs noch auf dem Velo und roh in einer Krätze. Ein Papiersack ums Brot war damals nicht üblich und auch von keinem Lebensmittelinspektorat gefordert. Wir waren trotzdem nicht häufiger krank als unsere Jugend heute. Papiersäcke waren nur im Früchteladen üblich und nur in

natürlicher Holzfarbe. Feine Holzfasern konnte man im Papier mit blossen Auge ausmachen. Das Brot legte der Bäcker in den Milchkasten. Dieser diente sonst besonders der Milchzentrale die ebenfalls die Milch-Heimlieferung praktizierte. Das Geld und ein Gefäss oder Krug stellte man dort hinein mit dem nötigen Kleingeld oder dem Milchbüchlein, wo die offen mit dem Litermass ausgeschenkte Menge eingetragen und monatlich abgerechnet wurde.

Beim Schulhaus hatte Beck Hänni einiges zu tun. Seine ganz speziellen Bürli und all die Süssigkeiten im kleinen Laden machten das Schülerleben erträglicher. Oder dann die Äpfel im Schlafrock, bei denen die Schüler am Morgen einen Apfel abga-



Aussenansicht der Bäckerei Hänni Richtung Süden noch vor dem Umbau. Nach dem Umbau führte der Eingang zum Laden von Norden her über den Schulhausplatz.



Alfred Hänni holt die heissen Brote aus dem Backofen. Dieser Ofen wurde mit Holz direktbefeuert wie heute bei einem Pizzaofen (Fotos zvg)



Dieser Backofen der Bäckerei Küng, später Rinderer, steht heute im Bäckerei-Museum Benken.



Aussenaufnahme der Bäckerei Rinderer von Norden her. Unter der Tür steht Frau Rinderer. Am VW Käfer an dürfte das Bild Ende der 50er Jahre entstanden sein. (Fotos zvg)

ben und diesen Stunden später umhüllt von einem leckeren Teig geniessen konnten. (Anmerkung der Redaktion: «Auch der spätere «Pfefferminz-Züggli-Automat» bleibt unvergessen»).

Im Unterdorf gabs die heute noch bestehende Konditorei Staub, spezialisiert auf feinste Torten und «Stücklis» zu 20 Rappen die trocken und zu 30 Rappen diejenigen mit Creme-Füllung oder -Dekoration. In bester Erinnerung bleibt mir deren spezielle Genfer Torte die wir besonders dann kauften, wenn wir Gäste zu Besuch erwarteten.

Vis-à-vis der Harmonie lag die Bäckerei Küng, später Rinderer, deren Brote durch besonderen Geschmack überzeugten und aufgrund ihres Standortes der Unterdorfkundschaft diente. «Hartes Brot ist nicht hart, kein Brot ist hart!»



Netstaler Trouvaillen: Ein sonderbarer Fang

Lotti Schaer aus Solothurn (geb. 16.03.1928) schreibt uns: «Ob die nachfolgende kleine Geschichte ins «Forum» passt, weiss ich nicht. Diese passierte in meiner Schulzeit. Ich war beim Ortskorrespondent Lehrer F. Ryffel die ersten vier Schuljahre und somit auch diejenige, die diese Schildkröte gefunden hat! Den Original-Ausschnitt aus der «Glarner Zeitung» vom 24. Juni 1941 habe ich bis heute zur Erinnerung gehortet»:

(Korr.) Einen sonderbaren Fang machte dieser Tage eine Sekundarschülerin von Netstal, indem sie auf dem Gute „Brand“, nördlich des Dorfes, ein merkwürdiges, schwerfälliges Tier herumtrieb sah. Nach Gebahren und Aussehen konnte das Mädchen das urweltliche Lebewesen als eine Schildkröte ansprechen; es war eine schön gezeichnete griechische Landschildkröte, von der Größe einer maderen Männerhand. Auf Umwegen gelangte das Tier in den Besitz des Korrespondenten, und damit war es ausgerechnet wieder in jene Hände gelangt, denen es vor vier oder fünf Jahren entwichen war. Damals brachte nämlich eine Schülerin dem Berichterstatter, ihrem Lehrer, diese Schildkröte aus den Ferien heim. Die sonderbare Bierführerin wurde dann jahrelang wie ein Haustier gehalten, im Sommer im Garten, wo sie ihr Futter selber suchte, im Winter im Keller in einer Kiste mit Sand und Laub. Als der Besitzer einmal längere Zeit landesabwesend war, gab er die Schildkröte einem Bauernknaben in der „Metten“ in Pflege. Zu dessen großem Leidwesen riß ihm der Gast aber aus, und obgleich der Junge kein Berner war, vermochte er den Flüchtling nicht wieder einzubringen. Alles Suchen nützte nichts; die Schildkröte, Liebling einer tierfreundlichen Schulkasse,

blieb fortan verschollen. Nun hat das Tier, dessen Heimat der warme und trockene südliche Balkan ist, bei uns also mehrere strenge und kalte Winter gut überstanden; denn es befindet sich zur Zeit bei bester Gesundheit und hat inzwischen auch ordentlich gewachsen. Es war an einem unverwundbaren Zeichen bestimmt als dasjenige zu erkennen, das man damals vergeblich gesucht hat; auch hat es sich in der langen Zeit kaum von der Stelle entfernt, an der es seine Freiheit erlangte. Diese unwesentliche Mitteilung wird alle Freunde unserer Mitgeschöpfe interessieren und freuen, sonst aber wenig Aufsehen machen. „Urweltliches Ungeheuer bei Glarus gefunden“, das wäre eine herrliche Schlagzeile gewesen, einstmals in den sattbehaglichen Friedensjahren seligen Angedenkens. Gegenwärtig muß die Presse aber nicht einmal in der Saurengurtenzeit auf Ungeheuerliches Jagd machen. Jetzt gibt es des Ungeheuerlichen allenthalben genug; die in unserer Zeit Wirklichkeit gewordenen menschenfressenden Ungeheuer zu Land, Wasser und in der Luft haben ja alles weit übertroffen, was sich die guten Alten an blutrünstigen Phantasien geleistet haben, oder was ein gerissener Nachrichtenjäger aufzubringen vermochte.

Wir suchen weitere «Netstaler Trouvaillen»

(hasp) Liebe Leserinnen und Leser des Forums. Bereits haben die zwei Heimweh-Netstaler/-innen Lotti Schaer und Fritz Michel etwas zu den «Netstaler Trouvaillen» beigetragen. Herzlichen Dank. «Netstaler Trouvaillen» sollen Alt und Jung, Gross und Klein, dazu animieren, eigene Geschichten und Erlebnisse, welche im Laufe des Lebens immer wieder passieren, zu erzählen und den FORUM-Lesern zugänglich zu machen. Von der Thematik her setzen

wir keine Vorgaben. Einfach ein buntes «Chrüsimüsi» soll es sein; Lustiges und Trauriges, Nachdenkliches und Aussergewöhnliches in einem Kontext. Nehmen Sie Ihren Kugelschreiber und schreiben Sie, soviel Sie wollen oder hauen Sie noch heute in die Tasten Ihres Computers. Sie können Ihre Beiträge an die nachstehende Adresse oder einem der Redaktionsmitglieder übermitteln. Sie können uns aber auch nur die Eckdaten Ihrer Geschichten zustellen. Die

Forum-Redaktionsmitglieder werden dann darum besorgt sein, dass die Geschichten Ihrem Wunsche entsprechend schriftlich umgesetzt werden.

FORUM Netstal
Käthi Müller
Goldigen 6
8754 Netstal
Telefon 079 425 26 51 oder
Telefon 055 640 40 20,
E-Mail kaethi.mueller@bluewin.ch

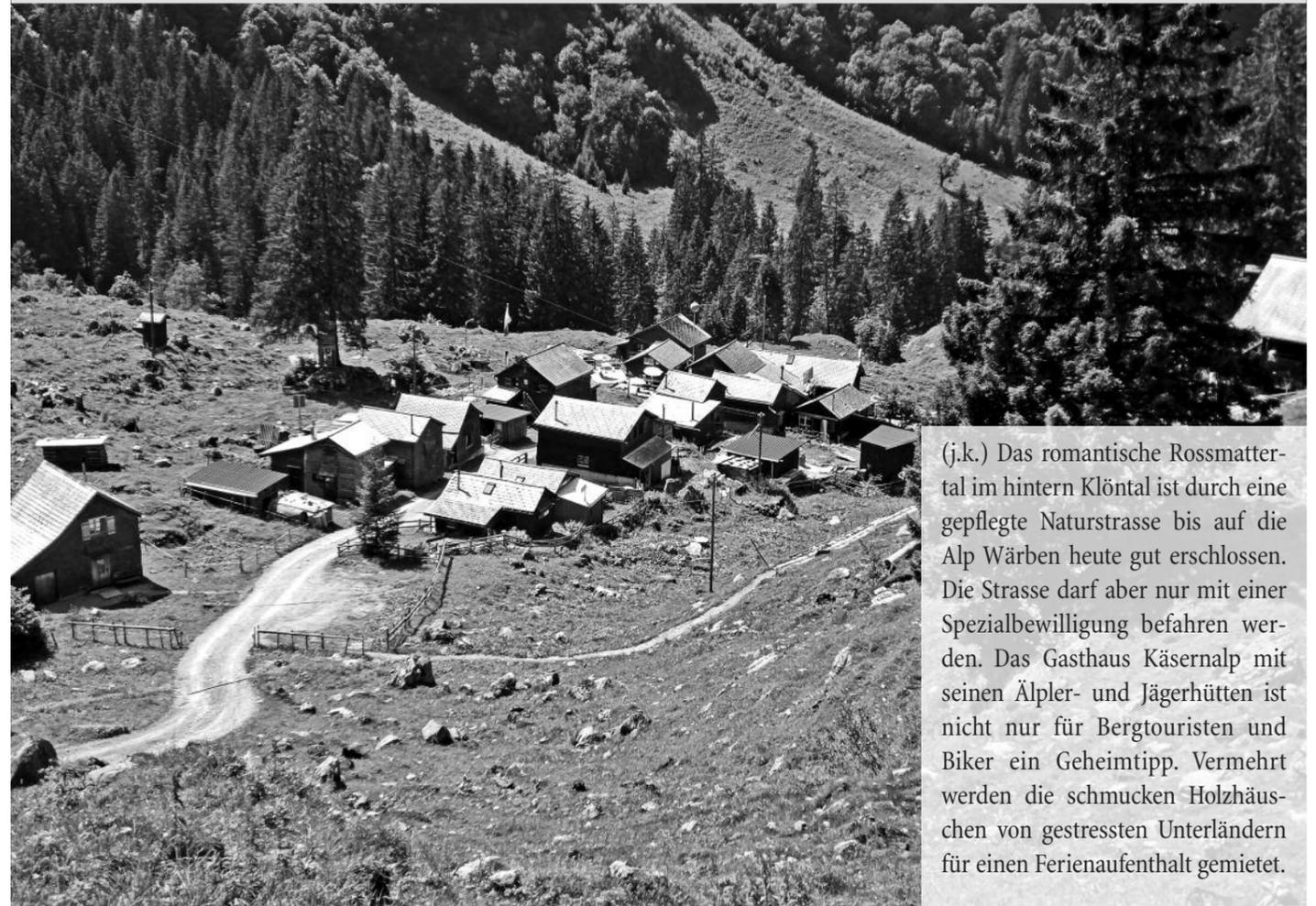
Geissrippi-Promis gestern und heute

Mit einer zweiten neuen Rubrik unter dem Titel «Geissrippi-Promis» wollen wir unsere Leser ebenfalls dazu motivieren, bekannte Netstaler in einem kurzen Portrait, eventuell sogar mit einem Bild, vorzustellen. Das können beispielsweise bekannte Prominente, Sportler, Politiker, Showgrößen von gestern und heute sein. Das kann aber

ganz einfach auch nur eine lustige Reminiszenz oder eine Begebenheit eines guten Freundes sein. Wir sind überzeugt davon, dass dabei einiges an Stoff zusammenkommt. Wir freuen uns auf jede Zusendung und bedanken uns im Voraus.

Redaktion FORUM

Die Käsernalp – ein idyllischer Ort



Blick von Wärben auf das Käsern-Dörfli. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Das romantische Rossmattental im hintern Klöntal ist durch eine gepflegte Naturstrasse bis auf die Alp Wärben heute gut erschlossen. Die Strasse darf aber nur mit einer Spezialbewilligung befahren werden. Das Gasthaus Käsernalp mit seinen Äpler- und Jägerhütten ist nicht nur für Bergtouristen und Biker ein Geheimtipp. Vermehrt werden die schmucken Holzhäuschen von gestressten Unterländern für einen Ferienaufenthalt gemietet.



Die sonnenverbrannten Schindelhäuschen vermitteln dem Gast Ruhe und Geborgenheit.

Das Gasthaus «Käsernalp» ist vom 1. Oktober bis Ende Mai 2013 leider geschlossen.

WEBER AG NETSTAL
Transporte

W

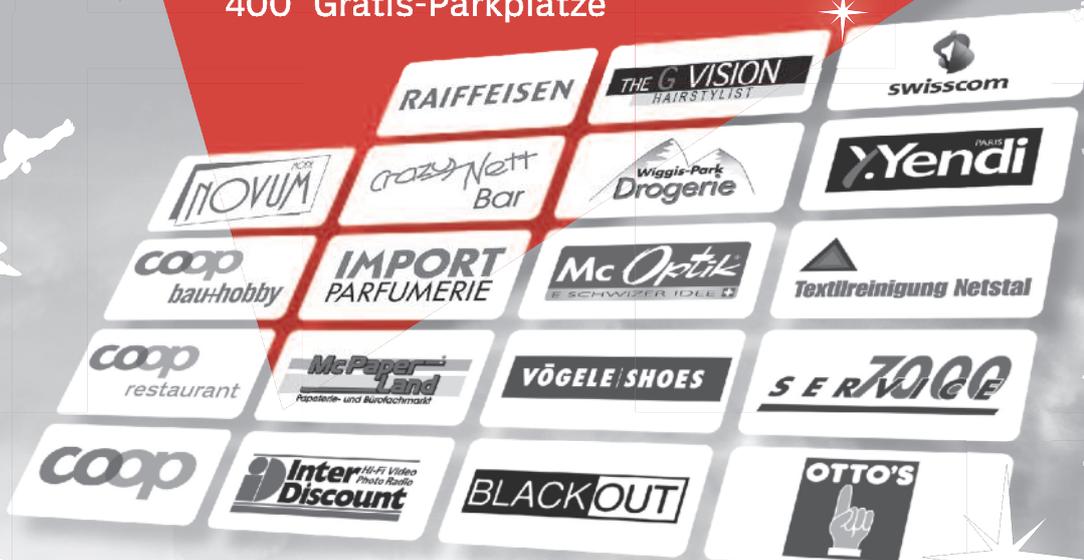
Molliserstrasse 15a
CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 30 60
Fax 055 640 35 02
Mobile 079 290 25 03
webag@bluewin.ch



w i g g i s p a r k . c h

Winterzeit – wir sind bereit!

16 Fachgeschäfte
2 Restaurants
400 Gratis-Parkplätze



Montag – Freitag
Samstag

9 – 20 Uhr
8 – 18 Uhr

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Verena Horat (Schule)
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)
Peter Schadegg (psg), Lerchengut 8
(Präsident Forumkommission)
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11

Telefon

055 640 23 18
079 254 97 22
055 640 63 94
055 640 63 94
055 640 32 32
079 425 26 51

055 640 80 35
055 650 15 55
055 640 33 79
055 640 34 03

Das Forum 1/13 erscheint Mitte März
Redaktionsschluss Mitte Februar

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels